

Ich gratuliere zur Neugründung des Gunda-Werner-Instituts. Es wird einen großen Beitrag leisten können für die Gleichstellung der Geschlechter.

Geschlechterdemokratie funktioniert nicht nur so, dass Frauen sich ein Stück der Macht erkämpfen. Geschlechterdemokratie funktioniert nur, wenn auch Männer von sich aus begreifen, dass sie die Hälfte der Macht abgeben müssen. Dafür brauchen wir Feminismus auf der einen Seite, aber auch eine eigenständige Männerpolitik auf der anderen Seite. Das neu gegründete Gunda-Werner-Institut steht für die Zusammenführung dieser beiden Fundamente.

Schaut man sich die Realität an, kann man nur feststellen: Es gibt noch viel zu tun. An Herausforderungen fehlt es schließlich nicht, sei es bei den Schwierigkeiten des „alten“ Feminismus, bei jüngeren Frauen Gehör zu finden, sei es beim Verhältnis gerade junger Männer zu ihrer Sexualität.

Ich erhoffe mir, dass in Zukunft weniger nebeneinander her gearbeitet wird, sondern Feminismus und Männerpolitik zusammengeknüpft werden, wo sie zusammengehören. So kommen wir zu gemeinsamen Konzepten, mit einem umfassenden und ganzheitlichen Verständnis von Geschlechterdemokratie und Feminismus.

**Omid Nouripour, MdB Bündnis90/Die Grünen**